

Erkenntnisse.

Mit gleichlautenden Erkenntnissen des Wiener Landesgerichtes vom 18. Juni 1868, Z. 15485, und des k. k. österr. Oberlandesgerichtes vom 8. Juli 1868, Zahl 12721, wurde nach § 36 B. G. auf das Verbot der weiteren Verbreitung der Broschüre: „Ferdinand Raffalle und die Arbeiterfrage. Eine übersichtliche Darstellung der Lehren Ferdinand Raffalle's, von Friedrich Neuschke. Wien, 1868. — Druck und Verlag von M. Auer, Neubau, Stiftsgasse Nr. 3,“ wegen des durch den Inhalt derselben begründeten Thatbestandes des Vergehens gegen die öffentliche Ruhe und Ordnung nach § 303 St. G. erkannt.

Von dem k. k. Landesgerichte.
Wien, den 12. Juli 1868.

Das k. k. Landes- als Pressgericht in Prag hat mit dem Erkenntnisse vom 9. Juli 1868, Z. 16577, das Verbot der Weiterverbreitung der Nr. 185 der periodischen Druckschrift „Národní listy“ vom 7. Juli 1868 wegen des darin enthaltenen Verbrechens der Störung der öffentlichen Ruhe ausgesprochen.

Ausschließende Privilegien.

Das k. k. Handelsministerium und das königl. ungarische Ministerium für Landwirtschaft, Industrie und Handel haben nachstehende Privilegien ertheilt:

Am 19. Juni 1868.

1. Den A. Münnich und Comp. zu Chemnitz in Sachsen (Bevollmächtigter S. E. Paget in Wien, Stadt, Riemergasse Nr. 13), auf die Erfindung einer Eisberei- tungsmaschine mittelst Compression und Expansion der Luft, für die Dauer von fünf Jahren.

Am 20. Juni 1868.

2. Dem Johann Baptist Babacci zu Melbosa in Italien (Bevollmächtigter S. E. Paget in Wien), auf die Erfindung eines neuen Systemes von Gasmotoren, für die Dauer eines Jahres.

3. Den Robert Theuer und Sohn, Uhrenfabri- kanten zu Chaux de Fonds und Großhändler in Wien, Rärntner-Ring Nr. 1, auf die Erfindung, Taschenuhren kleiner Dimension in der Art zu verwenden, daß sie in einer Blume, in einem Bouquet oder in einem Insecte verborgen, plötzlich überraschend durch einen einfachen Mechanismus sichtbar werden, genannt „Fleurs au Insectes a sur prise,“ für die Dauer eines Jahres.

Die Privilegiums-Beschreibungen, deren Geheimhaltung angefordert wurde, befinden sich im k. k. Pri- vilegien-Archive in Aufbewahrung, und jene von 1 und 2, deren Geheimhaltung nicht angefordert wurde, können daselbst von Jedermann eingesehen werden.

Das k. k. Ministerium für Handel und Volkswirth- schaft und das königl. ungarische Ministerium für Land- wirtschaft, Industrie und Handel haben nachstehende Privilegien verlängert:

Am 26. Juni 1868.

1. Das dem Ed. A. Paget auf Verbesserungen an Befestigungsmitteln für Eisenbahngleise unterm 23. Mai 1865 ertheilte ausschließende Privilegium auf die Dauer des vierten Jahres.

2. Das dem Robert Theurer auf eine Verbesse- rung an der Vorrichtung zum Selbstausziehen der Ta- schen- und Pendeluhren unterm 26. Mai 1866 ertheilte ausschließende Privilegium auf die Dauer des dritten Jahres.

3. Das dem Caspar Trinks auf eine Verbesserung des Apparates zur vollständigen Ausföhung der Schlamm- fuchen unterm 10. Juni 1864 ertheilte ausschließende Privilegium auf die Dauer des fünften Jahres.

4. Das dem Johann Welz auf die Erfindung, Glasplatten nach einer eigenthümlichen Methode zu ver- silbern und daraus allerlei decorative Gegenstände zu erzeugen, unterm 10. Juni 1867 ertheilte ausschließende Privilegium auf die Dauer des zweiten Jahres.

5. Das den Ferdinand Dolamski und Vincenz Daniel auf eine Verbesserung der Filtrirung trüber Zuckeräfte und unreiner Flüssigkeiten überhaupt unterm 24. Juni 1863 ertheilte, seither theilweise an Edgar oon Ecker übertragene ausschließende Privilegium auf die Dauer des sechsten Jahres.

(278—1)

Nr. 48.

Rundmachung.

Bei dem k. k. steierm.-kärnt.-krain. Ober- landesgerichte ist eine erledigte Rathsstelle mit dem Gehalte jährlicher 2625 fl., und im Falle der graduellen Vorrückung eine solche mit 2100 fl., zu besetzen.

Die Bewerber um diese Stelle haben ihre gehörig instruirten Gesuche bis

8. September l. J.

im vorgeschriebenen Dienstwege hierorts zu über- reichen.

Graz, 2. August 1868.

Präsidium des k. k. Oberlandesgerichtes.

(272—3)

Nr. 7913.

Rundmachung.

In die hierländige k. k. Finanzwache werden Aufseher aufgenommen.

Die Erfordernisse sind:

- a) die österreichische Staatsbürgerschaft;
- b) ein rüstiger, vollkommen gesunder Körper;
- c) Lebensalter nicht unter achtzehn und nicht über dreißig Jahre.

Diejenigen, welche aus dem activen Dienste der k. k. Armee unmittelbar oder doch vor Verlauf eines Jahres nach Erlangung des Militärabschie- des zur Finanzwache übertreten, genießen die Be- günstigung, daß sie bis zum vollendeten Alter von fünf und dreißig Jahren aufgenommen werden dürfen.

d) Der Aufzunehmende muß des Lesens, Schrei- bens, der Anfangsgründe der Rechenkunst, dann der deutschen und krainerischen Sprache mächtig sein. Auch muß sich der Aufzunehmende über den früheren Lebenswandel befriedigend ausweisen.

Laibach, am 2. August 1868.

k. k. Finanz-Direction.

(274—3)

Nr. 2820.

Edict.

Anton Pluth, gewesener Schuster zu Hin- nach Nr. 16, derzeit unbekanntem Aufenthalte, wird aufgefordert, den Erwerbsteuerrückstand sammt Umlagen sub Art.-Nr. 12 der Steuergemeinde Hinnach für die Jahre 1866, 1867 und 1868 binnen 14 Tagen

beim k. k. Steueramte Seisenberg einzuzahlen, widrigens die Löschung des Gewerbes veranlaßt werden würde.

k. k. Bezirkshauptmannschaft Rudolfswerth, am 1. August 1868.

(273—3)

Nr. 5327.

Licitations-Rundmachung.

Die hohe k. k. Landesregierung hat mit dem Erlasse vom 25. Juli 1868, Z. 5194, die Aus- führung nachstehender Bauten an der Save ge- nehmiget:

- 1. die Verstärkung des Steinwurfes im Di- stanzzeichen IV/7—V/0 mit . . . 250 fl. 33 fr.
- 2. die Verstärkung des Stein- wurfes im D. Z. V/2—3 mit . . . 657 fl. 75 fr.
- 3. die Reconstruction der Ufer- pflasterung im D. Z. I/1—2 mit . . . 319 fl. 53 fr.
- 4. die Ausführung eines Ufer- schutzbaues bei D. Z. VI/3 mit . . . 712 fl. 60 fr.
- 5. die Steinwurfsherstellung im D. Z. V/1—2 mit . . . 583 fl. 24 fr.
- 6. die Verlängerung des Leit- werkes im D. Z. V/2—3 mit . . . 968 fl. 70 fr.

Wegen Ausführung dieser Bauten wird die öffentliche Minuendo-Licitations

Donerstag den 13. August 1868,

von 9 bis 12 Uhr Morgens, bei dem k. k. Be- zirksamte in Gurkfeld unter den für Wasserbauten bestehenden Bedingungen durchgeführt.

Diesen Bedingungen entsprechend verfaßte schriftliche Anbote sind bis zum Beginne der mündlichen Verhandlung bei dem k. k. Bezirks- amte Gurkfeld einzubringen.

Jeder Bewerber hat das 5perc. Neugeld vor der Licitations zu erlegen, rücksichtlich dem Offerte beizuschließen.

Die Bauacten liegen hieramts zur Einsicht auf. k. k. Bauexpozitur Gurkfeld, 30. Juli 1868.

(2040—1)

Nr. 3200.

Reassumirung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Wippach wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Herrn Eugen Mayer von Wippach gegen Anton Mastl von Loze wegen aus dem Urtheile vom 24. März 1852, Z. 1522, schuldiger 484 fl. C. M. c. s. c. in die Reassumi- rung der bereits bewilligten executiven Feilbietung der dem Executen gehörigen, im Grundbuche Leutenburg sub Urbars- Nr. 1 vorkommenden Zwölftelhube, mit Ausnahme des bereits existierenden Ackers na ledini, nun Wiese Zgone; der sub Urbars-Nr. 4½, Ref. Z. 1 eingetragenen Bierundzwanzigstelhube, mit Ausnahme des dazu gehörigen, bereits veräußerten Ackers, nun Wiese pod mande; der da- selbst sub Urb.-Nr. 41, Ref. Z. 15 vor- kommenden Realität; der daselbst sub Urb.-Nr. 12, Ref. Z. 5, mit Ausnahme des veräußerten Ackers, nun Wiese pod mande; der daselbst sub Urbars-Nr. 18, Ref. Z. 6/7 und sub Urbars-Fol. 49,

Ref. Z. 19 vorkommenden Realität; dann der im Grundbuche Haasberg sub Urb.- Fol. 15, Post-Nr. 177 vorkommenden Rea- lität; endlich der im Grundbuche der Herr- schaft Wippach sub Urbars-Fol. 148 und ebendasselbst sub Urb.-Nr. 275, Post-Nr. 415 vorkommenden, gerichtlich auf 6570 fl. C. M. bewertheten Realitäten gewilliget und zur Vornahme derselben die Feilbie- tungs-Tagfahrungen auf den

- 9. September,
- 7. October und
- 4. November 1868,

jedesmal früh 9 Uhr, in der Ge- richtskanzlei mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietenden Realitäten nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerthe an den Meistbie- tenden hintangegeben werden.

Das Schätzungsprotokoll, der Grund- buchsextract und die Licitationsbedingnisse können bei diesem Gerichte in den gewöhn- lichen Amtsstunden eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Wippach, am 26sten Juni 1868.

(2028—1)

Nr. 1988.

Executive Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Egg wird hiemit bekannt gemacht, daß über Ansuchen des Maccarius Maci von Podgrad, Ces- sionär der Maria Schmei von Laibach, gegen Georg Simenc von Dovsko, Exe- cuten, wegen aus dem gerichtlichen Ver- gleiche vom 1. September 1857, Z. 2755, schuldiger 944 fl. 72 kr. ö. W. c. s. c. die executive öffentliche Versteigerung der dem Legtera gehörigen, im Grundbuche der D. R. D. Commenda Laibach sub Urb.-Nr. 361 vorkommenden, zu Dovsko liegenden Subrealität, im gerichtlich er- hobenen Schätzungswerthe von 4208 fl. 32 kr. ö. W., bewilliget und zur Vor- nahme drei Feilbietungs-Tagfahrungen, und zwar auf den

- 14. September,
- 14. October und
- 13. November l. J.,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, in dieser Gerichtskanzlei mit dem Anhange an- geordnet worden sind, daß die feilzu-

bietende Realität nur bei der letzten Feil- bietung auch unter dem Schätzungswerthe an den Meistbietenden hintangegeben würde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grund- buchsextract und die Licitationsbedingnisse können bei diesem Gerichte in den gewöhn- lichen Amtsstunden eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Egg, am 23sten Juni 1868.

(1946—2)

Nr. 13644.

Uebertragung

dritter exec. Feilbietung.

Von dem k. k. städt.-deleg. Bezirksge- richte in Laibach wird im Nachhange zum Edicte vom 2. Juni 1868, Z. 10986, kund gemacht, daß die am 15. Juli d. J. bestimmte dritte executive Feilbietung der dem Barthelma Vabnik von Dobrova ge- hörigen Realität auf den

17. October d. J.,

Vormittags 9 Uhr mit dem vorigen An- hange übertragen wurde. Laibach, den 14. Juli 1868.